

# HANDLING-NEWS

## 10 Jahre Lasten leichter heben

VESA feiert Firmenjubiläum



Leichtere Arbeitsbedingungen für die Menschen zu schaffen, stand schon immer im Mittelpunkt der Förder-technik. „Die Arme verlängern und die Schultern von Lasten befreien“, so lautet eine alte Devise. Seit Anfang der 90er Jahre steht hierfür ein neues Schlagwort: die Humanisierung der Arbeit. Ergonomie war nicht mehr nur ein Fachwort, das in den Universitäten gebraucht wurde, sondern immer mehr Unternehmen erkannten den Wert des Kapitals

„Mensch“. Als 1995 die VESA GmbH gegründet wurde, stand man in vielen Bereichen noch am Anfang dieser Entwicklung. So wurde erst 1996 mit der Lastenhandhabungsverordnung eine verbindliche Rechtsverordnung zur manuellen Handhabung von Lasten erlassen.

Hier wurde unter anderem gefordert: „Der Arbeitgeber hat ... geeignete Arbeitsmittel, insbesondere mechanische Ausrüstungen, einzusetzen, um manuelle Handhabungen von Lasten, die für die Beschäftigten eine Gefährdung für Sicherheit und Gesundheit ... mit sich bringen, zu vermeiden“ (§ 2, Absatz 1, LasthandhabV). Genau hier setzte VESA an und bot für die unterschiedlichsten Branchen und Anwendungen Systeme zum mühelosen bewegen von Lasten. Im Mittelpunkt der Philosophie stand – und steht auch heute noch – die individuelle, maßgeschneiderte Lösung für den Kunden. So ist der erste Schritt da-

mals wie heute der Besuch beim Interessenten und die genaue Analyse der Handling-Aufgabe. Erst darauf basierend wird ein System – Seilbalancer, Hubachse oder Manipulator – vorgeschlagen und eine erste Zeichnung angefertigt. In der permanenten Hausausstellung (hier sind immer rund 10 Geräte zu sehen) kann sich der Kunde anschließend das vorgeschlagene System in Ruhe anschauen und auch andere Lösungen damit vergleichen. Ist die Entscheidung für eine Variante gefallen, geht es in die Feinplanung. Die Analyse der Aufgabe und des Aufstellungsortes wird detailliert. Soweit möglich, entwickelt VESA anhand von originalen Musterteilen aus dem Betrieb des Kunden die maßgeschneiderten Lastaufnahmen.

Das fertige Handhabungsgerät wird vor der Auslieferung bei VESA aufgebaut und gründlich überprüft. Bevor es das Haus verlässt, hat der Kunde die Möglichkeit, „sein“ Handhabungsgerät ganz genau zu checken – erst nach der Abnahme durch den Kunden liefert VESA das Gerät aus. So werden Missverständnisse und Verzögerungen bei der Installation beim Kunden vermieden.

Zum Erfolg von VESA gehört seit 1995 auch der Service nach der Auslieferung, von der Wartung bis hin zur Prüfung nach der Unfallverhütungsvorschrift.



In der hauseigenen Ausstellung präsentiert die VESA GmbH verschiedene Handhabungssysteme.

### IN DIESER AUSGABE:

<i>Effizientes Kastenhandling</i>	2
<i>Kostenloser Rückencheck</i>	2
<i>Mitarbeiter richtig unterweisen</i>	2
<i>Lösungen in aller Kürze</i>	3
<i>Service-Telefon der BAuA nimmt Betrieb auf</i>	3
<i>Krankenstand erneut auf Tiefstand</i>	4
<i>Rückenkompass</i>	4
<i>Impressum/Kontaktformular</i>	4

## Effizientes Kasten-Handling

Ob im Lager oder in der Produktion – Kästen sind in jedem Unternehmen wichtige Elemente des Materialflusses. VESA hat hierfür ein Handhabungsgerät entwickelt, das dank Aufsetzautomatik, Handkraftsteuerung und Lasterkennung das Handling von Kästen noch einfacher macht.

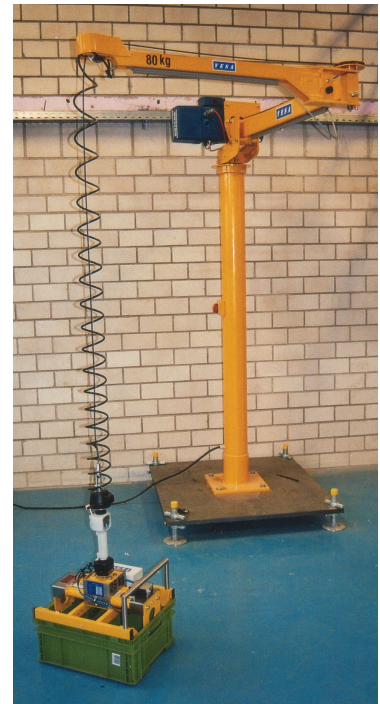
Die Handling-Aufgabe bestand im Umsetzen von bis zu 25 kg schweren und 400 x 300 mm großen Kästen in der Kommissionierung. Basis der Lösung ist eine VESA-Hebehilfe mit handkraftgesteuerter elektrischer Seilwinde und Knickgelenkausleger. Die Last bzw. der Ausleger wird mit nur einer Hand geführt, auch die Hebegeschwindigkeit wird stufenlos über Handkraft gesteuert. Dazu umfasst der Anwender den am Ende des Seils befindlichen Steuergriff; Sensoren setzen die Handkraft in Steuerbefehle um, mit denen die Last gehoben bzw. gesenkt wird. Die Kästen selbst werden mit einer spe-

ziell entwickelten Lastaufnahme ge-griffen. Auch hier wurde das Prinzip der Bedienung mit nur einer Hand konsequent fortgesetzt.

Die Lastaufnahme zentriert sich beim Aufsetzen auf den Kasten selbst und verriegelt automatisch. Das sonst übliche Positionieren der Lastaufnahme mit der zweiten Hand und das Drücken von Knöpfen sind so nicht mehr notwendig.

Im Schwebestand garantiert die integrierte Lasterkennung, dass der Kasten nicht unabsichtlich entriegelt wird. Erst wenn er abgesetzt ist und die Hebehilfe somit entlastet ist, lässt sich die Verriegelung per Knopfdruck lösen. Die Kombination von Aufsetzautomatik, Lasterkennung und handkraftgesteuerter Hebehilfe ermöglicht das Heben und Umsetzen der Kästen durchgängig mit nur einer Hand – ohne körperliche Belastung des Mitarbeiters.

[www.vesa.de](http://www.vesa.de)



### Service

## Kostenloser Rückencheck

Jeden Mittwoch und Freitag bietet die DASA (Deutsche Arbeitsschutzausstellung) in Dortmund eine kostenlose Analyse der Rumpfmuskulatur an. Der Rückencheck nach dem FPZ-Konzept (Forschungs- und Präventivzentrum, Köln) stellt eine präventive Methode zur Stärkung der wirbelsäulenstabilisierenden Muskulatur dar. Damit können die Kräfte bestimmter Muskelgruppen, z. B. der Rücken- und Bauchmuskulatur, bio-

mechanisch gemessen und per Computer ausgewertet werden. Es handelt sich dabei aber nicht um eine medizinische Untersuchung. Sie kann deshalb ausschließlich bei Besuchern mit einer noch ausreichend gesunden Wirbelsäule durchgeführt werden und ersetzt nicht den Weg zum Facharzt. Die DASA will mit diesem kostenlosen Rückencheck einen Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden anbieten. Mit einer gut trai-

nierten Muskulatur können Schäden an der Wirbelsäule leichter vermieden werden bzw. treten im Idealfall gar nicht erst auf. Das FPZ-System wird jeweils mittwochs in der Zeit von 14 bis 17 und freitags von 9 bis 12 Uhr vorgestellt. Besucher können nach vorheriger Terminvereinbarung an dem 40-minütigen Rückencheck teilnehmen, es ist nur der DASA-Eintritt zu entrichten.

[www.baua.de/dasa](http://www.baua.de/dasa)

### Hilfsmittel

## Mitarbeiter richtig unterweisen

Vorgesetzte in Unternehmen müssen mit ihren Mitarbeitern regelmäßig Gespräche über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz führen. Die-



se Unterweisungen unterstützt die Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung jetzt mit einem neuen Informationspaket. Es enthält einen Leitfaden mit organisatorischen Hinweisen sowie 18 Falblätter, die einzelne Themen behandeln. Sie reichen von „Bildschirmarbeit“ über den „Umgang mit Gefahrstoffen“ bis zu „Leitern und Tritte“. Ein eigenes Falblatt ist der „Erstunterweisung bei Neueinstellung“ gewidmet. Jedes Falblatt ist als Vorbereitung für eine Unterweisung konzipiert und kann auch an die Mitarbeiter verteilt werden. Regelmäßige Unterweisungsge-

sprache zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten sollten mehr als eine gesetzliche Pflichtübung sein, sondern Teil der Unternehmenskultur. Besonders wichtig ist dabei die turnusmäßige Wiederholung der Gespräche. Nur so kann der gewünschte Lerneffekt bei den Mitarbeitern erzielt werden. Das ganze Paket oder die einzelnen Falblätter können bei der Berufsgenossenschaft im Internet bestellt werden. Die Bestellung ist für Mitgliedsbetriebe kostenlos, andere Unternehmen erhalten das Material zum Selbstkostenpreis.

[www.bgdip.de](http://www.bgdip.de)



## Lösungen in aller Kürze



Um gleichzeitig zwei Autositze aufzunehmen und von einem Montageband auf die Transportpalette zu setzen, wurde eine Lastaufnahme entwickelt, die die zusammen 60 kg schweren Sitze pneumatisch greift.



Eine Lösung für ein häufig vorkommendes Problem: Trotz des minimalen Greifbereichs lassen sich mit dem Greifer dicht an dicht stehende Werkstückträger aus einer Gitterbox heben. Die Traglast beträgt 20 kg



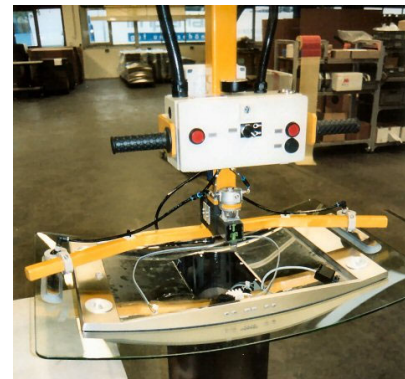
Die Lastaufnahme hält die Kunststoffpaletten in einem sicheren Griff, indem sie von innen verspannt werden. So lassen sich die 20 kg schweren Paletten auch problemlos manuell um bis zu 180° drehen.



Um 60 kg schwere Stahlronden in eine Bearbeitungsmaschine einzulegen, wurde diese Lastaufnahme entwickelt. Die Ronden werden pneumatisch gegriffen und lassen sich dank der manuellen Drehvorrichtung in einem Winkel zwischen Null und 180° verdrehen.



Mit diesem Handhabungsgerät können Schäfer-Kästen mühelos entleert werden. Trotz einer Traglast von bis zu 100 kg kann der Behälterinhalt sehr feinfühlig und stufenlos per Knopfdruck ausgeschüttet werden. Der maximale Drehwinkel beträgt bis zu 180°.



Hier müssen hochwertige, mit einem Glasschirm gestaltete Dunstabzugshauben in der Montage umgesetzt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, kommt ein Vakuumgreifer zum Einsatz, der die bis zu 20 kg schweren Hauben materialschonend an der Glasfläche ansaugt

### Service

## Service-Telefon der BAuA nimmt Betrieb auf

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wird durch viele Faktoren bestimmt. Bei der Suche nach Lösungen, die Belastungen verringern und Gefährdungen vermeiden helfen, tauchen immer wieder Fragen auf.

Deshalb hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) ein Informationszentrum eingerichtet, das Unternehmern, Planern, Beschäftigten und allen Akteuren im Arbeitsschutz kompetent, zuverlässig und schnell antworten möchte.

Zu den neuen Dienstleistungen des Informationszentrums gehört

das Service-Telefon, das seit dem 9. Februar 2005 zu erreichen ist. Unter der Rufnummer 0180 / 321 4 321 beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Fragen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:30 Uhr besetzt; das Gespräch kostet 9 Cent pro Minute. Im Informationszentrum der BAuA werden auch Anfragen, die per E-Mail (infozentrum@baua.bund.de), Fax (0180/321 4 321, 9 Cent/Minute) oder „normaler“ Post einge-

hen, bearbeitet. Können Anfragen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Service-Telefons nicht direkt beantwortet werden, werden sie intern an die mehr als 200 Expertinnen und Experten der BAuA weitergeleitet und innerhalb weniger Tage individuell beantwortet.

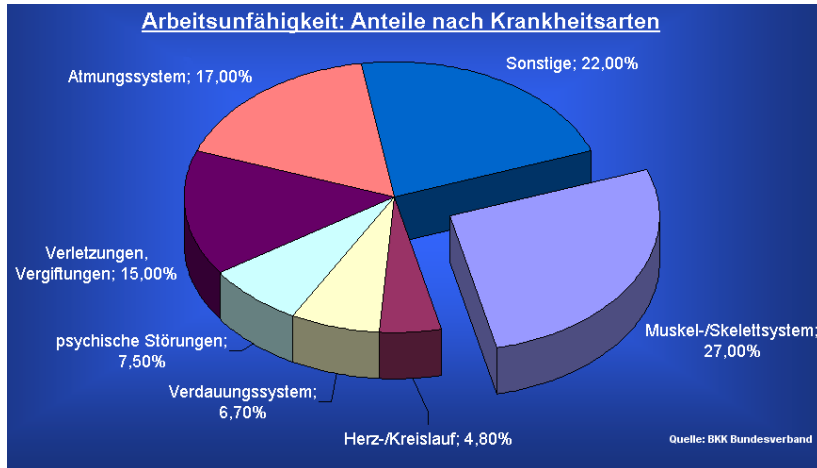
[www.baua.de](http://www.baua.de)

# KRANKENSTAND ERNEUT AUF TIEFSTAND

Auch 2004 sanken die Krankenstände; sie haben nun mit rund 3,6 Prozent einen extremen Tiefstand. Die Beschäftigten waren vom Januar bis November 2004 durchschnittlich nur 11,9 Tage krankgeschrieben. Im Jahr 2003 fehlten die Beschäftigten krankheitsbedingt 13,5 Tage.

Nahezu ein Drittel aller Arbeitsunfähigkeitstage entfallen auf Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems (27 Prozent), gefolgt von Krankheiten des Atmungssystems (17 Prozent), Verletzungen und Vergiftungen (15 Prozent) und psychischen Störungen (7,5 Prozent).

Die psychischen Erkrankungen haben allerdings stark zugenommen: Ihr Anteil an den Krankheitstagen hat sich seit 1990 verdoppelt. Bestimmte Branchen weisen hohe Krankenstände, gerade bei Rücken-erkrankungen auf: Hier sind Beschäftigte der Abfallbeseitigung und der Keramikindustrie, die weit über 30 Prozent an Rückenleiden erkranken, besonders betroffen. Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Telekommunikation haben



dagegen überdurchschnittlich häufig psychische Erkrankungen: Die Krankentage liegen mit 11 Prozent hier weit über dem Durchschnitt aller Branchen (7,5 Prozent).

Nicht allein die Tätigkeit in einer bestimmten Branche ist Indikator dafür, ob jemand häufig oder selten erkrankt – entscheidend ist neben der körperlichen Belastung einer Tätigkeit auch die Qualifikation und

das Maß, inwieweit jemand selbst seine Arbeitsabläufe gestalten kann oder an welcher Stelle der Firmenhierarchie sich ein Arbeitnehmer findet. So weist in der Metallverarbeitung ein Schweißer ein recht hohes Krankheitsrisiko auf (22 Krankentage), Maschinenbautechniker haben lediglich 4 Fehltage und Ingenieure sind sogar nur 1 Tag krank.

[www.bkk.de](http://www.bkk.de)

## Internet

### Rückenkompass

Muskel- und Skeletterkrankungen verursachen einen immensen betriebs- und volkswirtschaftlichen Schaden. Experten gehen davon aus, dass ein hoher Anteil dieser

Erkrankungen im engen Zusammenhang mit den ergonomischen Bedingungen am Arbeitsplatz stehen. Deshalb wurde jetzt vom Institut ASER an der Bergischen Universität Wuppertal gemeinsam mit Partnern aus Industrie, Handwerk und Verwaltung „Der Rückenkompass“ entwickelt. Der Rückenkompass stellt verschiedene Methoden und Softwareprodukte zur Gestaltung rückenschonender Arbeitsplätze vor, die von Betrieben online

erprobt werden können. Weiterhin werden für betriebliche und überbetriebliche Aus-, Fort- und Weiterbildungszwecke 13 aufeinander aufbauende Seminarmodule über diese Methoden und Praxislösungen zum Download angeboten. Gefördert wurde das Ergonomieangebot im Rahmen der Initiative „Neue Qualität der Arbeit“ (INQA), die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit begründet wurde.

[www.rueckenkompass.de](http://www.rueckenkompass.de)

## Impressum

HANDLING-NEWS wird kostenlos an Interessenten und Kunden der VESA GmbH abgegeben.

Herausgeber:  
VESA GmbH, Hansestr. 17  
51688 Wipperfürth  
[www.vesa.de](http://www.vesa.de)

Realisation:  
Presse- und Redaktionsservice  
Olaf Meier  
41236 Mönchengladbach  
[www.pr-om.de](http://www.pr-om.de)

Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ausschließlich mit Genehmigung der VESA GmbH gestattet.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## Mehr Infos

# Fax: 0 22 67 / 65 82-29

Ich will mehr wissen über die Handhabungsgeräte von VESA!

- Bitte senden Sie mit weitere Informationen zu.
- Ich habe weitere Fragen. Bitte rufen Sie mich an.

Bemerkungen:

Firma \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_